

MODULHANDBUCH

Betrieblicher Gesundheitsexperte (IU)

Weiterbildung Betrieblicher Gesundheitsexperte (UPS-CPBGE)

n/a ECTS

Fernstudium

Klassifizierung: Career Path

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul DLBGGPG: Gesundheitspsychologie

Modulbeschreibung	7
Kurs DLBGGPG01: Gesundheitspsychologie	9

Modul DLBWPPUB2: Betriebspsychologie

Modulbeschreibung	15
Kurs DLBWPPUB02: Betriebspsychologie	17

Modul DLGWBG1: Betriebliches Gesundheitsmanagement

Modulbeschreibung	21
Kurs DLGWBG01: Betriebliches Gesundheitsmanagement	23

Modul DLBGGPGSC: Gesundheitspsychologie: Stress und Coping

Modulbeschreibung	27
Kurs DLBGGPGSC01: Gesundheitspsychologie: Stress und Coping	29

2. Semester

Modul DLBGGPTBI: Gesundheitspsychologie: Theoriebasierte Interventionen

Modulbeschreibung	39
Kurs DLBGGPTBI01: Gesundheitspsychologie: Theoriebasierte Interventionen	41

Modul DLBPGGGBA-01: Grundlagen von Beratung

Modulbeschreibung	47
Kurs DLBPGGGBA01-01: Grundlagen von Beratung	49

Modul DLBGGSS: Gesundheit, Stress und Schlaf

Modulbeschreibung	55
Kurs DLBGGSS01: Gesundheit, Stress und Schlaf	57

Modul DLBGPWAOPBP1: Projekt: Burnout Prävention

Modulbeschreibung	63
Kurs DLBGPWAOPBP01: Projekt: Burnout Prävention	65

1. Semester

Gesundheitspsychologie

Modulcode: DLBGPGP

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Julian Wienert (Gesundheitspsychologie)

Kurse im Modul

- Gesundheitspsychologie (DLBGPGP01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Perspektive auf Gesundheit
- Gesundheitspsychologische Theorien und Modelle
- Gesundheitsverhalten und Kognitive Verhaltenstherapie
- Gesundheitsförderndes und –beeinträchtigendes Verhalten
- Risiken und Ressourcen von Gesundheitsverhalten
- Einführung in das Management chronischer Erkrankungen

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitspsychologie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Definitionen, Konzepte und Modelle der Gesundheitspsychologie zu benennen.
- Gesundheitsverhalten und dessen Risikofaktoren und Ressourcen zu verstehen.
- die Bedeutsamkeit relevanter Verhaltensaspekte beim Management chronischer Erkrankungen zu erklären.
- die relevanten psychologischen Faktoren im Zusammenhang mit Gesundheit zu identifizieren und entsprechende Schlüsse für eine Modifikation zu ziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Psychologie

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften.

Gesundheitspsychologie

Kurscode: DLBGPGP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs introduziert die Definitionen und Konzepte des psychologischen Fachgebiets Gesundheitspsychologie, mit Gesundheitsverhalten und Gesundheitskognitionen als zentrale Themen und als Hauptteil unterschiedlicher gesundheitspsychologischer Theorien. Die Themengebiete kognitive verhaltenstherapeutische Techniken, gesundheitsförderndes und -beeinträchtigendes Verhalten (u.a. Ernährung, Bewegung und Sucht) sowie Risiken und Ressourcen von Gesundheitsverhalten (u.a. Persönlichkeit, Selbstregulation, soziale Unterstützung und Stress) werden behandelt. Daneben wird den Studierenden das Management der für Gesundheitspsychologen meist relevanten chronischen Erkrankungen vermittelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Definitionen, Konzepte und Modelle der Gesundheitspsychologie zu benennen.
- Gesundheitsverhalten und dessen Risikofaktoren und Ressourcen zu verstehen.
- die Bedeutsamkeit relevanter Verhaltensaspekte beim Management chronischer Erkrankungen zu erklären.
- die relevanten psychologischen Faktoren im Zusammenhang mit Gesundheit zu identifizieren und entsprechende Schlüsse für eine Modifikation zu ziehen.

Kursinhalt

1. Was ist Gesundheit?
 - 1.1 Von Abwesenheit einer Erkrankung zu Wohlbefinden
 - 1.2 Das biomedizinische Modell, das biopsychosoziale Modell und Salutogenese
 - 1.3 Bedarf an Gesundheitspsychologie
2. Theorien und Modelle
 - 2.1 Health Belief Modell
 - 2.2 Theory of Planned Behavior
 - 2.3 Self Determination Theory
 - 2.4 Transtheoretical Model of Behavior Change
 - 2.5 Sonstige Modelle und Konzepte

3. Gesundheitsverhalten und Kognitive Verhaltenstherapie
 - 3.1 Klassische und operante Konditionierung
 - 3.2 Verhaltenstherapie
 - 3.3 Stimuluskontrolle
 - 3.4 Entspannung
 - 3.5 Selbst-Monitoring und -Regulation
 - 3.6 Soziale Fähigkeiten
4. Gesundheitsbeeinträchtigendes Verhalten
 - 4.1 Alkohol
 - 4.2 Rauchen
 - 4.3 Fettleibigkeit
 - 4.4 Sonstige gesundheitsbeeinträchtigende Verhaltensweisen
5. Gesundheitsförderndes Verhalten
 - 5.1 Ernährung
 - 5.2 Bewegung
 - 5.3 Schlaf
 - 5.4 Impfen
 - 5.5 Sonstige gesundheitsfördernden Verhaltensweisen
6. Risiken und Ressourcen
 - 6.1 Genetische und Umgebungsfaktoren
 - 6.2 Gender und Gesundheitsverhalten
 - 6.3 Persönlichkeit und Gesundheitsverhalten
 - 6.4 Soziale Unterstützung
 - 6.5 Gesundheitsverhalten im Lebenslauf
7. Management von Krankheit
 - 7.1 Management chronischer Erkrankungen: allgemeine Themen
 - 7.2 Herzkreislaufsystem und -Erkrankungen (koronare Herzkrankheit, Bluthochdruck, Schlaganfall, Diabetes II)
 - 7.3 Psychoneuroimmunologie und das Immunsystem (HIV, Arthritis, Diabetes I)
 - 7.4 Psychosoziale Faktoren bei Krebs

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Ajzen, I./Madden, T. J. (1986): Prediction of goal-directed behavior: Attitudes, intentions, and perceived behavioral control. In: Journal of Experimental Social Psychology, 22. Jg., Heft 5, S. 453-474.
- Keller, S. (2004): Motivation zur Verhaltensänderung - Aktuelle deutschsprachige Forschung zum Transtheoretischen Modell. In: Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 12. Jg., Heft 2, S. 35-38.
- Knoll, N./Scholz, U./Rieckmann, N. (2017): Einführung in die Gesundheitspsychologie. 4., aktualisierte Auflage, Ernst Reinhardt GmbH & Co KG Verlag, München.
- Miller, G./Chen, E./Cole, S.W. (2009): Health Psychology: Developing Biologically Plausible Models Linking the Social World and Physical Health. In: Annual Review of Psychology, 60. Jg., Heft 1, S. 501-524.
- Prochaska, J. O. (1994): Strong and weak principles for progressing from precontemplation to action on the basis of 12 problem behaviors. In: Health Psychology, 13. Jg., Heft 1, S. 47-51.
- Ryan, R. M./Deci, E. L. (2000): Self-determination theory and the facilitation of intrinsic motivation, social development, and well-being. In: American Psychologist, 55. Jg., Heft 1, S. 68-78.
- Taylor, S.E. (2018): Health Psychology. Tenth Edition, McGraw-Hill Education, New York.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBGPGP01

Betriebspsychologie

Modulcode: DLBWPPUB2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Heike Schiebeck (Betriebspsychologie)

Kurse im Modul

- Betriebspsychologie (DLBWPPUB02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung Studienformat: Fernstudium Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten	Teilmodulprüfung
--	-------------------------

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Inhalte und Spannungsfeld der Betriebspsychologie
- Diagnostik im Betrieb
- Unternehmensschädigendes Verhalten
- Psychisch bedingte Erkrankungen und Belastungssituationen im betrieblichen Alltag
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Qualifikationsziele des Moduls

Betriebspsychologie

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Theorien, Befunde und Modelle der Betriebspsychologie zu benennen und diese in den Gesamtzusammenhang der Arbeits- und Organisationspsychologie einzuordnen.
- die Instrumente und Möglichkeiten der betrieblichen Diagnostik zu erklären.
- die Formen von unternehmensschädigendem Verhalten zu skizzieren und auf Basis dieser Kenntnisse konkrete Handlungsempfehlungen zu geben.
- die Ursachen und Dynamik von häufigen psychischen Erkrankungen im betrieblichen Kontext zu erläutern. Sie wissen außerdem, wie sich diese erkennen lassen und verfügen über Kenntnisse zur Intervention.
- die Bedeutung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements einzuschätzen.
- das erlernte Wissen zur erfolgreichen Anwendung in Betrieben und/oder Organisationen situationsgerecht im beruflichen Alltag zu nutzen.
- Maßnahmen zur gesundheitlichen Prävention in Unternehmen zu entwickeln.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Psychologie auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Betriebspsychologie

Kurscode: DLBWPPUB02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Betriebspsychologen beschäftigen sich mit einem breiten Handlungsfeld im betrieblichen Alltag. Überall dort, wo Menschen zusammenkommen, können Probleme und Belastungen für den Einzelnen und/oder den Betrieb entstehen. In diesem Kurs soll das breite Spannungs- und Handlungsfeld der Betriebspsychologie aufgezeigt werden. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten der betrieblichen Formen der Diagnostik, auf deren Basis Interventionen geplant und eingeführt werden können. Darüber hinaus werden auch spezielle Phänomene thematisiert, z. B. Diebstahl, Weitergabe von vertraulichen Informationen, Absentismus, Abwicklung von Privatangelegenheiten und sexueller Belästigung. Aufgrund der Veränderungsdynamik in den Betrieben fühlen sich mehr und mehr Mitarbeiter heute stark belastet. Dies äußert sich in psychischen Erkrankungen wie beispielsweise Angststörungen oder Depressionen, aber auch oft in einem Burn-out-Syndrom. Den Studierenden wird vermittelt, wie sich diese Erkrankungen erkennen lassen und im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements hierfür idealerweise präventiv Vorsorge getroffen werden kann.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Theorien, Befunde und Modelle der Betriebspsychologie zu benennen und diese in den Gesamtzusammenhang der Arbeits- und Organisationspsychologie einzuordnen.
- die Instrumente und Möglichkeiten der betrieblichen Diagnostik zu erklären.
- die Formen von unternehmensschädigendem Verhalten zu skizzieren und auf Basis dieser Kenntnisse konkrete Handlungsempfehlungen zu geben.
- die Ursachen und Dynamik von häufigen psychischen Erkrankungen im betrieblichen Kontext zu erläutern. Sie wissen außerdem, wie sich diese erkennen lassen und verfügen über Kenntnisse zur Intervention.
- die Bedeutung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements einzuschätzen.
- das erlernte Wissen zur erfolgreichen Anwendung in Betrieben und/oder Organisationen situationsgerecht im beruflichen Alltag zu nutzen.
- Maßnahmen zur gesundheitlichen Prävention in Unternehmen zu entwickeln.

Kursinhalt

1. Inhalte und Spannungsfeld der Betriebspsychologie
 - 1.1 Aufgaben und Handlungsfelder der Betriebspsychologie
 - 1.2 Die Hawthorne-Experimente als bedeutsame betriebspsychologische Basisexperimente
 - 1.3 Der Betrieb als Sozialgefüge
 - 1.4 Das Betriebsklima
2. Diagnostik im Betrieb
 - 2.1 Ziele, Aufgaben und Möglichkeiten
 - 2.2 Diagnostische Rahmenbedingungen
 - 2.3 Datenquellen und Methoden
 - 2.4 Standardisierte Instrumente
3. Unternehmensschädigendes Verhalten
 - 3.1 Modelle
 - 3.2 Ausgewählte Phänomene unternehmensschädigenden Verhaltens
 - 3.3 Analyse der Bedingungen und Maßnahmen
 - 3.4 Vorgehen zur positiven Gestaltung der Rahmenbedingungen
4. Psychisch bedingte Erkrankungen und Belastungssituationen im betrieblichen Alltag
 - 4.1 Alkoholismus
 - 4.2 Angst
 - 4.3 Burnout und Depression
 - 4.4 Suizid
 - 4.5 Mobbing
 - 4.6 Narzissmus
5. Betriebliches Gesundheitsmanagement
 - 5.1 Ausgangslage und Eckpfeiler
 - 5.2 Entwicklungen und Trends
 - 5.3 Prävention und Resilienz
 - 5.4 Konkrete Möglichkeiten der Unterstützung
 - 5.5 Betriebliches Eingliederungsmanagement

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Burisch, M. (2014): Das Burnout-Syndrom. Theorie der inneren Erschöpfung. Zahlreiche Fallbeispiele, Hilfen zur Selbsthilfe. 5. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.
- Davison, G. C./Neale, J. M./Hautzinger, M. (2007): Klinische Psychologie. 8. Auflage, Beltz, Weinheim.
- Kernberg, O. F./Hartmann, H. P. (Hrsg.) (2008): Narzissmus. Grundlagen – Störungsbilder – Therapie. Schattauer, Stuttgart.
- Nerdinger, F. W. (2008): Unternehmensschädigendes Verhalten erkennen und verhindern. Hogrefe, Göttingen.
- Schiebeck, H. (2017): Gechillt und entspannt durchs Studium. UVK, Konstanz/München.
- Schneck, C. (2017): Coaching und Narzissmus. Psychologische Grundlagen und Praxishinweise für Management-Coaches und Berater. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Stopp, U. (2008): Praktische Betriebspsychologie. Probleme und Lösungen. 14. Auflage, Expert, Renningen.
- Treier, M. (2011): Personalpsychologie. Beltz, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Modulcode: DLGWBM1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Stefanie André (Betriebliches Gesundheitsmanagement)

Kurse im Modul

- Betriebliches Gesundheitsmanagement (DLGWBM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung <u>Studienformat: Fernstudium</u> Klausur, 90 Minuten	Teilmodulprüfung
---	-------------------------

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einführung in das BGM
- Analysemethoden im BGM
- Methoden zur Umsetzung des BGM
- BGM als Mittel zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität
- Kosten-Nutzen-Analysen von BGM-Maßnahmen
- Modell des integrierten Gesundheitsmanagements

Qualifikationsziele des Moduls**Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aus den strategischen Zielen des Unternehmens Ziele für das BGM abzuleiten.
- Handlungsfelder und Zielkriterien festzulegen.
- das BGM als ganzheitliches System zu sehen.
- Strukturen zu schaffen, um den Deming-Kreis im Bereich des BGM zu realisieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Gesundheitsmanagement

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Kurscode: DLGWBM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Der beständige Wandel der Arbeitswelt, Rationalisierungserfordernisse, organisatorische Veränderungen sowie steigende Arbeitsanforderungen verändern unsere Arbeitswelt und Erwartungen, die an die Beschäftigten gestellt werden. Lebenslanges Lernen ist längst ein Muss für alle Beteiligten. Parallel dazu werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer älter, Patchwork-Berufsbiografien häufiger. Diese Entwicklungen führen zur Überforderung von Beschäftigten und Führungskräften mit Folgen für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Dieser Kurs soll die Möglichkeiten des betrieblichen Gesundheitsmanagements in Organisationen beleuchten und Möglichkeiten und Grenzen der Implementierung aufzeigen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aus den strategischen Zielen des Unternehmens Ziele für das BGM abzuleiten.
- Handlungsfelder und Zielkriterien festzulegen.
- das BGM als ganzheitliches System zu sehen.
- Strukturen zu schaffen, um den Deming-Kreis im Bereich des BGM zu realisieren.

Kursinhalt

1. Einführung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement
 - 1.1 Ausgangslage: Demografischer Wandel
 - 1.2 Ausgangslage: Wandel in der Arbeitswelt
 - 1.3 Ausgangslage: Wandel im Gesundheitsbereich
 - 1.4 Bedarf an und Gründe für BGM
 - 1.5 BGF oder BGM?
 - 1.6 Beteiligte und Nutznießer
 - 1.7 Ziele des BGM
 - 1.8 BGM-Prinzipien
 - 1.9 Zentrale Handlungsfelder des BGM
 - 1.10 Nachteile, Stolpersteine und Grenzen des BGM

2. Analysemethoden im BGM
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2 Betriebliche Gesundheitsberichterstattung
3. Methoden zur Umsetzung des BGM
 - 3.1 Allgemeines
 - 3.2 Betriebspolitische Voraussetzungen
 - 3.3 Strukturelle Rahmenbedingungen
 - 3.4 Durchführung der Kernprozesse
4. BGM als Mittel zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität
 - 4.1 Wozu Mitarbeiterbindung?
 - 4.2 Komponenten der Mitarbeiterbindung
 - 4.3 Berücksichtigung der Komponenten bei der Mitarbeiterbindung
 - 4.4 Erfolgreiche Mitarbeiterbindungsstrategien
 - 4.5 Konkrete Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung
 - 4.6 Mitarbeiterbindung und Kostenersparnis
 - 4.7 Employer Branding – die Marke „Arbeitgeber“
5. Kosten-Nutzen-Analysen von BGM-Maßnahmen
 - 5.1 Lohnt sich BGM finanziell?
 - 5.2 Kosten von Gesundheit
 - 5.3 Kennzahlenentwicklung
 - 5.4 Return on Investment (ROI)
6. Modell des integrierten Gesundheitsmanagements
 - 6.1 Was ist das Modell des integrierten Gesundheitsmanagements?
 - 6.2 Praxisbezug

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Booz & Co (2011): Vorteil Vorsorge. Die Rolle der betrieblichen Gesundheitsvorsorge für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland. (URL: https://www.felix-burdastiftung.de/sites/default/files/documents/Studie_FBS_Booz_Vorteil_Vorsorge_2011.pdf [letzter Zugriff: 10.12.2017]).
- Borgetto, B. (2010): Soziale Beziehungen und Gesundheit. In: Badura, B./Walter, U./Hehlmann, T. (Hrsg.): Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation. 2. Auflage, Springer, Heidelberg / Dordrecht / London / New York.
- Burisch, M. (2010): Das Burnout-Syndrom. Theorie der inneren Erschöpfung. Zahlreiche Fallbeispiele. Hilfen zur Selbsthilfe. 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.
- Ducki, A. / Geiling, U. (2010): Work-Life-Balance. In: Badura, B. / Walter, U. / Hehlmann, T. (Hrsg.): Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation. 2. Auflage, Springer, Heidelberg / Dordrecht / London / New York.
- Esslinger, A. S./Emmert, M./Schöffski, O. (Hrsg.) (2010): Betriebliches Gesundheitsmanagement. Mit gesunden Mitarbeitern zu unternehmerischem Erfolg. Gabler Verlag, Wiesbaden.
- GKV Spitzenverband (2010): Leitfaden Prävention. Handlungsfelder und Kriterien des GKV-Spitzenverbandes zur Umsetzung von §§ 20 und 20a SGB V vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 27. August 2010. (URL: https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/praevention_selbsthilfe_beratung/praevention_und_bgf/leitfaden_praevention/leitfaden_praevention.jsp [letzter Zugriff: 20.11.2017]).
- Hansen, V. (2012): Bedeutung und Grenzen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). GETUP-Kongress, Essen 20.12.2012.
- INQA (Initiative Neue Qualität der Arbeit) (2010): Der Leitfaden zum Screening Gesundes Arbeiten (SGA). Physische und psychische Gefährdungen erkennen – gesünder arbeiten! 2. Auflage, Berlin. (URL: https://www.inqa.de/SharedDocs/PDFs/DE/Publikationen/leitfaden-screening-gesundes-arbeiten-sga.pdf?__blob=publicationFile [letzter Zugriff: 10.12.2017]).
- Kuhn, J. (2012): Daten und ihre Vermittlung: Anforderungen an die Betriebliche Gesundheitsberichterstattung. In: Faller, G. (Hrsg.): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung. 2. Auflage, Verlag Hans Huber, Bern.
- Singer, S./Neumann, A. (2010): Beweggründe für ein Betriebliches Gesundheitsmanagement und seine Integration. In: Esslinger, A. S./Emmert, M./Schöffski, O. (Hrsg.): Betriebliches Gesundheitsmanagement. Mit gesunden Mitarbeitern zum gesundheitlichen Erfolg. Gabler Verlag, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Gesundheitspsychologie: Stress und Coping

Modulcode: DLBGPGPSC

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Timo Kortsch (Gesundheitspsychologie: Stress und Coping)

Kurse im Modul

- Gesundheitspsychologie: Stress und Coping (DLBGPGPSC01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einführung
- Stress-Physiologie
- Wann werden Ereignisse stressreich?
- Die Erfassung von Stress
- Chronischer Stress
- Coping: Persönlichkeit, Resilienz und Strategien
- Coping und externe Ressourcen
- Coping-Interventionen

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitspsychologie: Stress und Coping**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Definitionen, Konzepte und Modelle von Stress und Stressbewältigung zu erläutern.
- die Physiologie von Stress zu verstehen.
- die relevanten Aspekte bei der Bewertung von stressreichen Ereignissen zu verstehen.
- die gängigsten Arten der Stress-Erfassung und der experimentellen Stress-Induktion zu benennen.
- die Bedeutsamkeit von chronischem Stress zu erklären.
- die relevanten Faktoren im Zusammenhang mit Coping und Ressourcen zu identifizieren und entsprechende Schlüsse für Interventionen zu ziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Psychologie

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit & Soziales

Gesundheitspsychologie: Stress und Coping

Kurscode: DLBGGPSC01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs beinhaltet die zentralen Konzepte und Modelle zu Stress und Stressbewältigung. Die Themengebiete der biologischen Psychologie und Physiologie von Stress, individuelle Aspekte der Bewertung von belastenden Ereignissen/Bedingungen (u.a. chronischen) und die Erfassung von Stress werden behandelt. Daneben werden den Studierenden Kenntnisse zu Coping und Coping-Strategien, internen und externen Ressourcen und Ansatzpunkte für Coping-Interventionen vermittelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Definitionen, Konzepte und Modelle von Stress und Stressbewältigung zu erläutern.
- die Physiologie von Stress zu verstehen.
- die relevanten Aspekte bei der Bewertung von stressreichen Ereignissen zu verstehen.
- die gängigsten Arten der Stress-Erfassung und der experimentellen Stress-Induktion zu benennen.
- die Bedeutsamkeit von chronischem Stress zu erklären.
- die relevanten Faktoren im Zusammenhang mit Coping und Ressourcen zu identifizieren und entsprechende Schlüsse für Interventionen zu ziehen.

Kursinhalt

1. Stress: Einführung
 - 1.1 Definitionen: Stress, Stressoren, Stress-Bewertung
 - 1.2 Reaktionsbezogene Konzepte
 - 1.3 Situationsbezogene Konzepte
 - 1.4 Interaktionistische Konzepte
2. Stress-Physiologie
 - 2.1 Sympathikus und Parasympathikus
 - 2.2 Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse
 - 2.3 Effekte von chronischem Stress

3. Wann werden Ereignisse stressreich?
 - 3.1 Der umgekehrt U-förmige Zusammenhang zwischen Stress und Leistung
 - 3.2 Positive und negative Ereignisse
 - 3.3 Kontrollierbarkeit und Bewertung
4. Die Erfassung von Stress
 - 4.1 Täglicher Stress
 - 4.2 Belastende Lebensereignisse
 - 4.3 Frühkindliche Traumatisierung
 - 4.4 Stress im Laboratorium: psychophysiologischer Stress
5. Chronischer Stress
 - 5.1 Effekte von frühkindlichen traumatischen Ereignissen
 - 5.2 Stress und Arbeit
 - 5.3 Rollenkonflikte und Stress: Eltern und Arbeit
6. Coping: Persönlichkeit und Strategien
 - 6.1 Coping, Persönlichkeit und Resilienz
 - 6.2 Interne Ressourcen
 - 6.3 Problemorientiertes und emotionsorientiertes Coping
 - 6.4 Vermeidungs- und Ablenkungsstrategien
7. Coping und externe Ressourcen
 - 7.1 Sozioökonomischer Status
 - 7.2 Formen sozialer Unterstützung
 - 7.3 Soziale Unterstützung und Stress-Moderation
 - 7.4 Gesundheitseffekte der Einsamkeit
 - 7.5 Soziale Unterstützung fördern
8. Coping-Interventionen
 - 8.1 Entspannungsübungen und Achtsamkeit
 - 8.2 Expressives Schreiben als effektive Intervention?
 - 8.3 Einführung in Stressbewältigungsprogrammen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Ajzen, I./Madden, T. J. (1986): Prediction of goal-directed behavior: Attitudes, intentions, and perceived behavioral control. In: Journal of Experimental Social Psychology, 22. Jg., Heft 5, S. 453-474.
- Keller, S. (2004): Motivation zur Verhaltensänderung - Aktuelle deutschsprachige Forschung zum Transtheoretischen Modell. In: Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 12. Jg., Heft 2, S. 35-38.
- Knoll, N./Scholz, U./Rieckmann, N. (2017): Einführung in die Gesundheitspsychologie. 4., aktualisierte Auflage, Ernst Reinhardt GmbH & Co KG Verlag, München.
- Miller, G./Chen, E./Cole, S. W. (2009): Health Psychology: Developing Biologically Plausible Models Linking the Social World and Physical Health. In: Annual Review of Psychology, 60. Jg., Heft 1, S. 501-524.
- Prochaska, J. O. (1994): Strong and weak principles for progressing from precontemplation to action on the basis of 12 problem behaviors. In: Health Psychology, 13. Jg., Heft 1, S. 47-51.
- Ryan, R. M./Deci, E. L. (2000): Self-determination theory and the facilitation of intrinsic motivation, social development, and well-being. In: American Psychologist, 55. Jg., Heft 1, S. 68-78.
- Taylor, S.E. (2018): Health Psychology. Tenth Edition, McGraw-Hill Education, New York.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBGPGPSC01

2. Semester

Gesundheitspsychologie: Theoriebasierte Interventionen

Modulcode: DLBGGPTBI

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Raphael Nixdorf (Gesundheitspsychologie: Theoriebasierte Interventionen)

Kurse im Modul

- Gesundheitspsychologie: Theoriebasierte Interventionen (DLBGGPTBI01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium

Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Studienformat: Fernstudium

Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Kognitive Verhaltenstherapie
- Entspannung und Mindfulness
- Motivational Interviewing
- Soziale Fähigkeiten und Unterstützung
- Multimodales Stressmanagement
- Weitere Bausteine multimodaler Stressmanagement-Programme

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitspsychologie: Theoriebasierte Interventionen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- kognitive, verhaltensbasierte Techniken für das Ändern des Gesundheitsverhaltens zu benennen und verstehen.
- die unterschiedlichen Elemente von multimodalen Stressmanagement-Programmen zu verstehen und zu erklären.
- die Evidenzlage der einzelnen Bausteine der Interventionen zu Gesundheitsverhalten und Stressmanagement zu beschreiben.
- die Bedeutsamkeit der multimodalen Elemente des Stressmanagements zu erklären.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Psychologie

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit & Soziales

Gesundheitspsychologie: Theoriebasierte Interventionen

Kurscode: DLBGGPTBI01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Gesundheitspsychologische, theorie-basierte Interventionen beinhalten sowohl allgemeine kognitive Verhaltenstechniken, die breit einsetzbar sind, wie Selbst-Monitoring und -Kontrolle, Stimulus-Kontrolle und Techniken zur Rückfallprävention, als auch Interventionen, die insbesondere für die multimodale Bewältigung von Stress angewendet werden, wie das instrumentelle, kognitive und palliativ-regenerative Stressmanagement. Die meisten Techniken bewegen sich zwischen den beiden Anwendungsgebieten, wie beispielsweise Entspannungsübungen (u.a. ergänzt mit der Bewertung von Gedanken und Ereignissen), soziale Trainings und motivierende Gesprächsführung. Einige dieser Techniken werden im Rahmen von multimodalen Stressmanagement-Programmen verwendet, wie beispielsweise Zeitmanagement oder Schlafhygiene. Diesen Techniken gemeinsam ist der Hintergrund aus gut erforschten Modellen, wie kognitiv-verhaltenstheoretische Ansätze und transaktionale Perspektiven auf Stress. Außerdem wird die derzeitige Evidenzlage der Effekte dieser Techniken diskutiert. Diese Elemente werden in einer abschließenden Hausarbeit kritisch und analytisch betrachtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- kognitive, verhaltensbasierte Techniken für das Ändern des Gesundheitsverhaltens zu benennen und verstehen.
- die unterschiedlichen Elemente von multimodalen Stressmanagement-Programmen zu verstehen und zu erklären.
- die Evidenzlage der einzelnen Bausteine der Interventionen zu Gesundheitsverhalten und Stressmanagement zu beschreiben.
- die Bedeutsamkeit der multimodalen Elemente des Stressmanagements zu erklären.

Kursinhalt

1. Kognitive Verhaltenstherapie
 - 1.1 Selbstkontrolle
 - 1.2 Selbstbeobachtung
 - 1.3 Stimuluskontrolle
 - 1.4 Selbstverstärkung/Selbstbestrafung
 - 1.5 Behaviorale Aufgaben: Expositionsverfahren
 - 1.6 Rückfallprävention
2. Entspannung und Achtsamkeit
 - 2.1 Progressive Muskelrelaxation
 - 2.2 Autogenes Training
 - 2.3 Imagination
 - 2.4 Achtsamkeit und Akzeptanz
3. Motivational Interviewing
 - 3.1 Behandlungsprozesse: Engaging, Focusing, Evoking, Planning
 - 3.2 Gesprächstechniken
4. Soziale Kompetenzen und Unterstützung
 - 4.1 Training sozialer Kompetenzen
 - 4.2 Selbstbehauptung
 - 4.3 Soziale Unterstützung und Netzwerkpflge
5. Multimodales Stressmanagement
 - 5.1 Instrumentelles Stressmanagement
 - 5.2 Kognitives Stressmanagement
 - 5.3 Palliativ-regeneratives Stressmanagement
6. Weitere Bausteine multimodaler Stressmanagementprogramme
 - 6.1 Gesundheitsverhalten und Stress: Bewegung, Ernährung und Sucht
 - 6.2 Schlafhygiene
 - 6.3 Ändern von kontraproduktiven Coping-Strategien
 - 6.4 Übersicht und Evidenzlage des multimodalen Stressmanagements

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Kaluza, G. (2018): Gelassen und sicher im Stress: Das Stresskompetenzbuch: Stress erkennen, verstehen, bewältigen. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Margraf, J./Schneider, S. (2018) (Hrsg.): Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 1: Grundlagen, Diagnostik, Verfahren und Rahmenbedingungen psychologischer Therapie. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Miller, W. R./Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. Motivational Interviewing. 3. Auflage, Lambertus, Freiburg im Breisgau.
- Renneberg, B./Hammelstein, P. (2006) (Hrsg.): Gesundheitspsychologie. Springer, Berlin/Heidelberg.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBGPGPTBI01

Grundlagen von Beratung

Modulcode: DLBPGGGBA-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michael Hast (Grundlagen von Beratung)

Kurse im Modul

- Grundlagen von Beratung (DLBPGGGBA01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Studienformat: myStudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Definition von pädagogischer Beratung
- Möglichkeiten und Grenzen
- Beratungsphasen und -formate
- Ethik und Moral in der Beratung
- Anwendungsfelder von pädagogischer Beratung
- Kommunikationstheorien und -techniken
- Beraterrolle

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen von Beratung**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Beratung als pädagogische Handlungsform einzuordnen und zu anderen beratungsähnlichen Situationen oder Beratungsformen abzugrenzen.
- grundlegende relevante Kommunikationstheorien und -ansätze wiederzugeben.
- verschiedene Beratungsformate zu differenzieren.
- über ethische und moralische Aspekte von Beratung zu reflektieren und diese in Beratungskontexten zu erkennen.
- ausgewählte Handlungsfelder und Themen von Beratung zu rezipieren.
- Kompetenzen von Beratern einzuschätzen und mit ihrem Persönlichkeitsprofil theoretisch abzugleichen.
- einen Überblick über das Feld pädagogischer Beratung oder zu einem Fokusthema in Form einer Ausarbeitung zu verschriftlichen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Pädagogik

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Grundlagen von Beratung

Kurscode: DLBPGGGBA01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Beratung ist eine Kernhandlungsform pädagogisch Tätiger. Sie nimmt in jedem pädagogischen Berufsfeld eine relevante Zeit in Anspruch. Der Kurs bietet hierzu einen ersten Überblick und schafft Grundlagen für eine vertiefende Beschäftigung mit Beratung. Es wird sowohl eine theoretische Fundierung vermittelt, als auch ein Einblick in Anwendungsfelder oder relevante Kommunikationstheorien gegeben. Die Inhalte ermöglichen den Studierenden, sich in einem ersten Schritt theoretisch dem Beratungsbegriff anzunähern und das typisch Pädagogische zu entdecken, bevor es um die Abgrenzung und Grenzen von Beratung geht. Der Beratungsrahmen wird gesteckt, indem die Studierenden sowohl Beratungsformen, als auch Beratungsphasen kennenlernen und sich mit ethischen und moralischen Aspekten befassen, bevor sie sich mit ausgewählten Handlungsfeldern und Themen beschäftigen. Danach eignen sich die Studierenden grundlegende Kommunikationstheorien und -techniken an, bevor sie sich abschließend mit der Beraterrolle auseinandersetzen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Beratung als pädagogische Handlungsform einzuordnen und zu anderen beratungsähnlichen Situationen oder Beratungsformen abzugrenzen.
- grundlegende relevante Kommunikationstheorien und -ansätze wiederzugeben.
- verschiedene Beratungsformate zu differenzieren.
- über ethische und moralische Aspekte von Beratung zu reflektieren und diese in Beratungskontexten zu erkennen.
- ausgewählte Handlungsfelder und Themen von Beratung zu rezipieren.
- Kompetenzen von Beratern einzuschätzen und mit ihrem Persönlichkeitsprofil theoretisch abzugleichen.
- einen Überblick über das Feld pädagogischer Beratung oder zu einem Fokusthema in Form einer Ausarbeitung zu verschriftlichen.

Kursinhalt

1. Beratung in der Pädagogik
 - 1.1 Annäherungen an den Beratungsbegriff
 - 1.2 Das Pädagogische an Beratung
 - 1.3 Grenzen und Abgrenzung

2. Der Beratungsrahmen
 - 2.1 Beratungsphasen
 - 2.2 Ethik und Moral in der Beratung
 - 2.3 Herausforderungen der Beratung
3. Ausgewählte Handlungsfelder pädagogischer Beratung
 - 3.1 Schule
 - 3.2 Sonderpädagogik und Sozialpädagogik
 - 3.3 Erwachsenen- und Weiterbildung
4. Formate der Bildungs- und Weiterbildungsberatung
 - 4.1 Lernberatung
 - 4.2 Kursberatung
 - 4.3 Karriereberatung
 - 4.4 Coaching
 - 4.5 Mentoring
 - 4.6 Kollegiale Beratung
 - 4.7 Mediation
 - 4.8 Organisationsberatung
5. Interaktion und Kommunikation in der Beratung
 - 5.1 Interaktionsgeschehen in der Beratung
 - 5.2 Schulz von Thun: Kommunikationsquadrat
 - 5.3 Rosenberg: gewaltfreie Kommunikation
 - 5.4 Rogers: personenzentrierte Gesprächsführung
 - 5.5 Miller/Rollnick: motivierende Gesprächsführung
6. Beratung als professionelle Aufgabe
 - 6.1 Abgrenzung
 - 6.2 Beratungsstil
 - 6.3 Persönlichkeit
 - 6.4 Fähigkeiten und Kompetenzen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Aurin, K. (1984): Beratung als pädagogische Aufgabe. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn/Obb.
- Bauer, A. et al. (2012): Grundwissen pädagogische Beratung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- Dewe, B./Schwarz, M. P. (2011): Beraten als professionelle Handlung und pädagogisches Phänomen. Kovač Verlag, Hamburg.
- Götz, R./Hydn, F./Tauber, M. (2014). Bildungsberatung. Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB). Dossier erwachsenbildung.at. (www.erwachsenbildung.at/themen, o.J.)
- Königswieser, R./Hillebrand, M. (2013): Einführung in die systemische Organisationsberatung. 7. Auflage, Carl-Auer-Verlag, Heidelberg.
- Maier-Gutheil, C./Nierobisch, K. (2015): Beratungswissen für die Erwachsenenbildung. Bertelsmann, Bielefeld.
- Maier-Gutheil, C. (2016): Beraten. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart.
- McLeod, J. (2004): Counselling. Eine Einführung in Beratung. Dgvt-Verlag, Tübingen.
- Miller, W. R./Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. 3. Auflage, Lambertus Verlag, Freiburg.
- Nuissl, E./Schiersmann, C./Siebert, H. (2000): Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung. Bertelsmann Verlag, Bielefeld.
- Plate, M. (2014): Grundlagen der Kommunikation. Gespräche effektiv gestalten. 2. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen.
- Reinhold, G./Pollak, G./Heim, H. (Hrsg.) (1999): Pädagogik Lexikon. R. Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden		
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium	<input type="checkbox"/> Sprint
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab	<input type="checkbox"/> Interaktive Lehrveranstaltung
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden	
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed	
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader	
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden		
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium	<input type="checkbox"/> Sprint
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab	<input type="checkbox"/> Interaktive Lehrveranstaltung
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden	
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed	
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader	
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden		
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium	<input type="checkbox"/> Sprint
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab	<input type="checkbox"/> Interaktive Lehrveranstaltung
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden	
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed	
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader	
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Gesundheit, Stress und Schlaf

Modulcode: DLBGPSS

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Dr. Julia Lechinger (Gesundheit, Stress und Schlaf)

Kurse im Modul

- Gesundheit, Stress und Schlaf (DLBGPSS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Schlaf-EEG und das Hypnogramm
- Schlaf und die circadiane Rhythmik
- Die Effekte von Schlafentzug auf die Gesundheit
- Stressrelevante Systeme im Schlaf
- Insomnie
- Schnarchen und Apnoe
- Andere häufige Schlafstörungen
- Behaviorale Störfaktoren des Schlafes
- Schlaf aus einer gesundheitspsychologischen Perspektive

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheit, Stress und Schlaf**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Struktur und circadiane Rhythmik des Schlafes zu verstehen und zu beschreiben.
- die Effekte von Schlafentzug auf die Gesundheit zu erklären.
- die Interaktionen zwischen Schlaf und Stress-Systemen zu verstehen und die Folgen von erhöhtem Stress auf die Gesundheit zu benennen.
- die häufigsten Schlafstörungen, inklusive Insomnie und Schlafapnoe, zu benennen und ihre Ätiologie und Behandlung zu verstehen.
- häufige Störfaktoren des Schlafes zu identifizieren und die richtigen Schlüsse für Interventionen zu ziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Moduel im Bereich Psychologie

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit & Soziales

Gesundheit, Stress und Schlaf

Kurscode: DLBGPSS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Obwohl wir ein Drittel unseres Lebens schlafen, bleibt Schlaf eine große Unbekannte – und oft der erste Faktor, der bei einem vollen Tagesprogramm zu kurz kommt. Was aber sind die gesundheitlichen Effekte von solch einem Schlafentzug? Was passiert überhaupt im Schlaf, und warum werden manche Menschen erst sehr spät müde, während andere auch am Wochenende früh aufstehen? Und wieso ist Schlaf das erste Opfer bei erhöhtem Stress? Neben diesen Fragestellungen behandelt dieser Kurs sowohl häufige Schlafstörungen, wie Insomnie und Schlafapnoe, als auch behaviorale Störfaktoren des Schlafes. Letztendlich wird eine gesundheitspsychologische Perspektive auf Schlaf vermittelt, wobei Themen wie Früherkennung, Sensibilisierung und Schlafhygiene besprochen werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Struktur und circadiane Rhythmik des Schlafes zu verstehen und zu beschreiben.
- die Effekte von Schlafentzug auf die Gesundheit zu erklären.
- die Interaktionen zwischen Schlaf und Stress-Systemen zu verstehen und die Folgen von erhöhtem Stress auf die Gesundheit zu benennen.
- die häufigsten Schlafstörungen, inklusive Insomnie und Schlafapnoe, zu benennen und ihre Ätiologie und Behandlung zu verstehen.
- häufige Störfaktoren des Schlafes zu identifizieren und die richtigen Schlüsse für Interventionen zu ziehen.

Kursinhalt

1. Schlaf-EEG und das Hypnogramm
 - 1.1 Polysomnographie: Die Erfassung von Schlaf und Schlafstadien
 - 1.2 Schlafzyklen: Rapid Eye Movement (REM) und Nicht-REM-Schlaf
 - 1.3 Schlaf und Hormonaktivitäten
 - 1.4 Schlaf und Gedächtniskonsolidierung: die Rolle des Hippocampus
 - 1.5 Schlafaufbau und -länge im Altersverlauf

2. Schlaf und die circadiane Rhythmik
 - 2.1 Der suprachiasmatische Nucleus und die innere Uhr, 24-Stunden-Rhythmen und Zeitgeber
 - 2.2 Chronotyp: Lerche oder Eule?
 - 2.3 Änderungen in der circadianen Rhythmik im Lebenslauf
 - 2.4 Sozialer Jetlag: Soziales Leben für Lerchen und Frühaufstehen für Eulen
3. Effekte von Schlafentzug auf die Gesundheit
 - 3.1 Regulation und Funktionen des Schlafes
 - 3.2 Körperliche Effekte von vollständigem und partiellem Schlafentzug
 - 3.3 Kognitive Effekte von vollständigem und partiellem Schlafentzug
 - 3.4 Emotionale Effekte von vollständigem und partiellem Schlafentzug
 - 3.5 Die Einschränkung von Schlaf: ein gefährliches gesellschaftliches Experiment?
4. Stressrelevante Systeme im Schlaf
 - 4.1 Das autonome Nervensystem im Wachen, Nicht-REM- und REM-Schlaf
 - 4.2 Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse
 - 4.3 Immunsystem-Aktivität im Schlaf: Zytokine
 - 4.4 Die Effekte des erhöhten Stresses auf die stressrelevanten Systeme: Hyperarousal und Schlaffragmentierung
5. Insomnie
 - 5.1 Definition, Diagnose und komorbide Störungen
 - 5.2 Biologie: Insomnie als Problem des Hyperarousals?
 - 5.3 Psychologische Modelle zur Entwicklung und Aufrechterhaltung der Insomnie
 - 5.4 Schlafmedikation: Lösung oder Problem?
 - 5.5 Kognitive Verhaltenstherapie für Insomnie
6. Schlafbezogene Atmungsstörungen
 - 6.1 Schnarchen und obstruktive Schlafapnoe
 - 6.2 Adipositas-Hypoventilations-Syndrom
 - 6.3 Die Behandlung von Apnoe mit continuous positive airway pressure (CPAP)
 - 6.4 Die gesundheitsfördernden Effekte von CPAP

7. Andere häufige Schlafstörungen
 - 7.1 Restless-Legs-Syndrom
 - 7.2 Hypersomnolenzen und Narkolepsie
 - 7.3 Störung in der circadianen Rhythmik
 - 7.4 Alpträume
 - 7.5 Sonstige Parasomnien
8. Behaviorale Einflussfaktoren auf den Schlaf
 - 8.1 Koffein
 - 8.2 Alkohol
 - 8.3 Medikation
9. Schlaf aus einer gesundheitspsychologischen Perspektive
 - 9.1 Der Einsatz von ambulanten Geräten für die Früherkennung von Schlafstörungen
 - 9.2 Schlaf fördern mit Schlafhygiene
 - 9.3 Netflix oder Schlaf? Sensibilisierung für die Wichtigkeit von Schlaf

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Pollmächer, T., Wetter, T.-C., Bassetti, C. L. A., Högl, B., Randerath, W. & Wiater, A. (Hrsg.) (2020). Handbuch Schlafmedizin. Elsevier.
- Wiater, A., Lehmkuhl, G. & Alfer, D. (2020). Praxishandbuch Kinderschlaf. Elsevier.
- Wolf, A. & Calabrese, P. (2020). Stressmedizin und Stresspsychologie. Schattauer.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBGPGSS01

Projekt: Burnout Prävention

Modulcode: DLBGPWAOPBP1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen DLBGPGBTBI01	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	---	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Timo Kortsch (Projekt: Burnout Prävention)

Kurse im Modul

- Projekt: Burnout Prävention (DLBGPWAOPBP01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Projektpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Der Kurs beinhaltet eine erweiterte Anwendung gesundheitspsychologischen Wissens und praktischer Fähigkeiten bezüglich Stressbewältigung. Durch die Konzeption und Ausarbeitung eines Burnout-Prävention-Programmes für Unternehmen, mit einem Sonderfokus auf Führungskräften, sollen die Studierenden ihre Kenntnisse zu strukturellen Arbeitsstressoren in Präventionsmaßnahmen umsetzen. Eine aktuelle Themenliste befindet sich im Learning Management System.

Qualifikationsziele des Moduls**Projekt: Burnout Prävention**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- gesundheitspsychologische Kenntnisse und Interventionen nachzuvollziehen und anzuwenden.
- Stressbewältigungstechniken und deren Ziele zu erläutern.
- über individuelle versus strukturelle Arbeitsstressoren zu reflektieren, und begründet zu argumentieren, wann und wie die zu bewältigen sind.
- Kenntnisse zu Stressoren und Coping in größerem Stil zu übertragen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Psychologie

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Projekt: Burnout Prävention

Kurscode: DLBGPWAOPBP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	DLBGGPTBI01

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs baut auf gesundheitspsychologischem Wissen und praktischen Fähigkeiten bezüglich Stressbewältigung auf, und erweitert die Anwendung dieses Wissens und dieser Fähigkeiten auf ein für das betriebliche Gesundheitsmanagement zentrales Thema: die strukturelle Vorbeugung von Burnout in Unternehmen. Stressbewältigungstechniken sind auf individueller Ebene effektiv, aber Stressoren in der Arbeit sind oft strukturell (gesundheitsbeeinträchtigender Führungsstil oder Arbeitsatmosphäre, unrealistischer Leistungsdruck, wenig Kontrolle, Ausbleiben von Belohnungen) und dann bringt Entspannung und Meditation alleine wenig, außer dass das strukturelle Problem bei individuellen Mitarbeitern abgelagert wird. Wenn man in Unternehmen Burnout vorbeugen möchte, sollte man sich deswegen insbesondere auf die Führungskräfte richten. Aber wie sensibilisiert man Führungskräfte für Burnout? Was sagt man zu den gängigen Modellen (,demand-control', ,effort-reward'), dem Erkennen von Burnout bei sich und Mitarbeitern, der primären und sekundären Prävention, Work-Life-Balance und weit entwickelten Beschwerden? Was wenn Führungskräfte selber Burnout-gefährdet sind? Studierenden erhalten umfangreiches Praxismaterial an die Hand, um Konzepte für ein konkretes Projekt zu erstellen und die praxisnah auszuarbeiten. Die Ergebnisse werden in einer übergreifenden Projektpräsentation berichtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- gesundheitspsychologische Kenntnisse und Interventionen nachzuvollziehen und anzuwenden.
- Stressbewältigungstechniken und deren Ziele zu erläutern.
- über individuelle versus strukturelle Arbeitsstressoren zu reflektieren, und begründet zu argumentieren, wann und wie die zu bewältigen sind.
- Kenntnisse zu Stressoren und Coping in größerem Stil zu übertragen.

Kursinhalt

- Dieser Kurs behandelt die Umsetzung und Verbreitung von Burnout-Präventionsmaßnahmen in Unternehmen. Der Hauptfokus liegt dabei auf der Sensibilisierung der Führungskräfte für Burnout, inklusive gängiger Modelle, struktureller Stressoren, Früherkennung und primärer und sekundärer Prävention. Das Spannungsfeld zwischen Individualisierung der Stressbewältigung und strukturellen Problemen der Organisation soll kritisch reflektiert werden.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Burisch, M. (2012): Burnout vorbeugen. Techniker Krankenkasse, Hamburg.
- Günthner, A./Batra, A. (2012): Stressmanagement als Burn-out-Prophylaxe. In: Bundesgesundheitsblatt, Band 55, S. 183–189.
- Kaluza, G. (2007): Gelassen und sicher im Stress. Das Stresskompetenz-Buch. Stress erkennen, verstehen, bewältigen. Springer, Heidelberg.
- Karasek, R. (1979): Job demands, job decision latitude, and mental strain: Implication for job redesign. In: Admin Sci Quart, Heft 24, S. 285–308.
- Marine, A./Ruotsalainen, M.A./Serra, C./Verbeck, J.H. (2009): Preventing occupational stress in healthcare workers. In: Cochrane Database Syst Rev, Heft 4, S. 1–44.
- Siegrist, J. (1996): Adverse health effects of high-effort/low-reward conditions. In: Journal of Occupational Health Psychology, Heft 1, S. 27–41.
- van Wyk, B.E./Pillay-van Wyk, V. (2010): Preventive staff-support interventions for health workers. In: Cochrane Database Syst Rev, Heft 3, S. 1–32.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Projektpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien